

Stroke Unit

Eine Stroke Unit ist eine spezialisierte Station zur Akutbehandlung von Schlaganfallpatienten. Ziel ist es, die Patienten, optimal diagnostisch und therapeutisch zu versorgen. Hierfür steht ein interdisziplinäres Team zur Verfügung, das in enger Zusammenarbeit nach dem 24 Stunden-Konzept am Patienten arbeitet.

Die Physiotherapie im Rahmen der Stroke Unit beginnt ebenfalls innerhalb der ersten 24 Stunden. Nach einem ausführlichen Befund mit spezieller neurologischer Testung folgt die zielgerichtete Behandlung unter lückenloser Kontrolle der Vitalzeichen/Monitoring (EKG, RR/Blutdruck, Sauerstoffsättigung, Atemfrequenz, Temperatur).

Im Vordergrund der Behandlung steht die Vermeidung bleibender Funktionsdefizite sowie möglicher Komplikationen durch ausreichende prophylaktische Behandlung. Dabei steht die Anleitung des Patienten zur Selbständigkeit im Vordergrund der Behandlung. Die Wahrnehmung über die Lage des Körpers im Raum sowie die Oberflächensensibilität werden geschult und verbessert. Normale (physiologische) Bewegungsabläufe werden wieder angebahnt, pathologische Bewegungsmuster (z.B. Spastik) werden gehemmt. Die Patienten werden überwiegend in Anlehnung an das Bobath- und PNF-Konzept behandelt. Unter Beachtung dieser Prinzipien wird der Patient möglichst rundum betreut, fortschreitend mobilisiert und in seiner Selbstständigkeit gefördert. Auch die Einbindung von Angehörigen in die 24-Stunden Betreuung gehört zu einer zielgerichteten Rehabilitation.

Dekubitusprophylaxe:

- Regelmäßiges Lagern der Patienten,
- Vermeidung von Druckgeschwüren,
- Verbesserung der Atmung und Erholung,
- Wahrnehmungsförderung,
- Tonusregulation.

Pneumonieprophylaxe:

Gezielte Atemtherapie verbessert die Durchlüftung der Lunge und reduziert die Gefahr einer Lungenentzündung.

Kontrakturprophylaxe:

- Passives oder assistives Bewegen der Gelenke in physiologischen Mustern,
- das volle Bewegungsausmaß erhalten,
- Muskelspannung regulieren,
- selbständige Bewegung fördern.